

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

Verwaltungs- und 28.09.2023 öffentlich Beschlussfassung
Finanzausschuss

Betreff: Finanzausschussbericht zum 31. Juli 2023

Anlagen: Finanzausschussbericht des Landkreises Esslingen zum 31. Juli 2023

BESCHLUSSANTRAG:

Von der Fortschreibung des Finanzausschussberichts für das Haushaltsjahr 2023 wird Kenntnis genommen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Siehe nachfolgende Sachdarstellung.

Sachdarstellung:

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurden mit dem Finanzausschussbericht 2023 in der Sitzung am 06.07.2023 über den Verlauf des Haushaltsjahres 2023 zum Stand 31.05.2023 informiert (siehe Sitzungsvorlage Nr. 078/2023).

Die Prognose des Rechnungsergebnisses 2023 wurde zum Stand 31.07.2023 wie folgt fortgeschrieben:

1. **Finanzielle Eckdaten zum Stand des Haushaltsvollzugs 2023**

1.1 **Ertragslage**

1.2 **Finanzlage**

1.3 **Verschuldung**

2. **Haushaltsverlauf**

Die voraussichtliche Verschlechterung des **ordentlichen Ergebnisses** (siehe Seiten 3 bis 10 der Anlage) beträgt mittlerweile 25,6 Mio. € und ergibt sich durch Mehrerträge von 8,9 Mio. € sowie durch Mehraufwendungen von 34,5 Mio. €.

Die Mehrerträge belaufen sich im Bereich Soziales mittlerweile auf 19,6 Mio. €. Das Plus bei den Schlüsselzuweisungen hat sich leicht auf 1,7 Mio. € erhöht. Erstmals wird mit höheren Landeszuweisungen beim ÖPNV in Höhe von 7,0 Mio. € im

Zusammenhang mit dem Deutschland-Ticket und dem Corona-Rettungsschirm für das Jahr 2022 gerechnet. Allerdings setzt sich der negative Trend bei der Grunderwerbsteuer fort. Die Hochrechnung ergibt ein Minus von 20,0 Mio. €.

Die Mehraufwendungen betragen allein im Sozialen Leistungsbereich sowie in der Kindertagespflege 28,4 Mio. €. Hinzukommen 7,7 Mio. € ungeplante Aufwendungen beim ÖPNV, welche größtenteils mit den oben erwähnten Mehrerträgen zusammenhängen.

Die Reduzierung des **Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit** (siehe Seite 11 der Anlage) um 6,3 Mio. € ist in erster Linie auf eine nicht eingeplante Aufstockung der Schulbauförderung für die Rohräckerschule sowie Änderungen im Mittelabfluss bei den Stadtbahnmaßnahmen U5 und U6 zurückzuführen.

Die Reduzierung führt in gleicher Höhe zu einer geringeren Kreditaufnahme von 6,3 Mio. € in 2023 und einem entsprechend niedrigeren **Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit**.

Die bereinigten **liquiden Eigenmittel zum Jahresende** betragen voraussichtlich 33,8 Mio. €.

Die Verwaltung geht mittlerweile davon aus, dass die Forderungen gegenüber dem Land aus der Spitzabrechnung der Vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen in 2023 um 4,4 Mio. €, 0,3 Mio. € mehr als geplant, abgebaut werden. Die Forderungen werden zum Jahresende 2023 voraussichtlich 13,7 Mio. € betragen, wobei die aktuelle Flüchtlingssituation eine sichere Prognose nicht zulässt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 wurden erstmals Forderungen gebildet für noch nicht eingegangene Pauschalenzahlungen für ukrainische Flüchtlinge sowie für ausstehende Landeszuweisungen für Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung. In beiden Fällen wird mit einem vollständigen Zahlungseingang in 2023 gerechnet.

Von den bereinigten liquiden Eigenmitteln in Höhe von 33,8 Mio. € sind 24,1 Mio. € in Bausparguthaben sowie weitere 0,6 Mio. € für die zweckgebundene Verwendung eines Nachlasses im Rahmen eines Inklusionsprojektes (VFA vom 06.12.2018 Nr. 133/2018) gebunden.

Die bereinigten liquiden Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel von voraussichtlich 9,1 Mio. € unterschreiten die Mindestliquidität von 12,6 Mio. € um 3,5 Mio. €.

3. Umgang mit den voraussichtlichen Verschlechterungen des ordentlichen Ergebnisses 2023

Die voraussichtliche Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses beträgt in 2023 25,6 Mio. €. Die geltenden Finanzierungsleitlinien sehen einen entsprechenden Defizitausgleich im Zuge des Haushaltsplans 2024 vor.

gez.

Heinz Eininger
Landrat